

DER NEUE

Barcelona: Lord Helmchen präsentiert der europäischen Journalie das neue Arai Top-Modell RX-7 GP. Randy Mamola und Dani Pedrosa erzählen von Luftwirbeln bei 334 km/h, und Akihito Arai, jüngster Sproß des japanischen Familienunternehmens, zeigte eindrucksvoll, wie man sich einen Ast abfreut. Und das zurecht, denn was im Rennsport als Referenzklasse für schicke Kopfbedeckungen gilt, konnte noch einmal grundlegend verbessert werden; der neue RX-7 GP strotzt nämlich nur so vor Innovationen.



Lord Helmchen und die unheimliche Begegnung mit dem RX-7 GP

Natürlich ist die neue Outer-Space-Optik eine davon, aber eigentlich geht es hier eher um Sicherheit und Fahrbarkeit. Das hört sich natürlich erschreckend „vernünftig“ an, doch während dieser Begriff von der Fighters-Redaktion durchgehend von 1999-2008 zum Unwort des Jahres gewählt wurde, sollte man hier nichts verwechseln: Denn Dinge, wie schlechte Schweißnähte, Holzreifen oder Salatschüsseln für die eigene Marmor gehören ganz klar in die Kategorie „dämlich“. Aber das nur als kleiner Hinweis am Rande für alle, die nicht unbedingt vorhanden, Darwins natürlicher Selektion anheim zu

Der Penetrations-Test ist nicht das, an was ihr jetzt wieder denkt, ihr kleinen Ferkel. Aber irgendwie beruhigend, daß Arai einen solchen Durchdringungstest macht, obwohl der für die ECE-Norm gar nicht notwendig ist.



fallen. Wie auch immer, hier die technischen Details in Kürze:

PERIPHERALLY BELTED SNC SHELL

Bei dieser Entwicklung profitieren wir vom F1-Sport, bei der ein weiteres Gewebeband mit besonderer Materialdichte, das über eine bis zu 35% höhere Zug- und Druckfe-

stigkeit verfügt, über das Gesichtsfeld gelegt wird. Durch den Einsatz neuer organischer Materialien hat man schließlich eine optimale Mischung aus Festigkeit, Gewicht und Flexibilität austariert.

GROSSES SICHTFELD

Der größere Gesichtsfeldauschnitt sorgt für eine frühere Wahrnehmung. Ist eigentlich für den Rennfahrer gedacht, der so seine seitlich nahenden Kontrahenten früher sehen kann und auch besseren Einblick in eine Kurve zum schnelleren Rausbeschleunigen hat. Dabei hatten die Entwickler den größeren Nutzen für Straßenfahrer anscheinend gar nicht auf dem Schirm gehabt: Als überzeugter Sichtfahrer, der Spiegel an einem Motorrad für ein unästhetisches Gerassel hält, das gerne mal durch Abwesenheit glänzen darf, weiß ich um die Wichtigkeit des schnellen Blicks zur Seite bei brisantem Spurwechsel. Danke, Arai-san, für dieses nette Hooligan-Feature.

WANGENPOLSTER

Eigentlich meine Lieblingsinnovation, die ich schon vor zwei Jahren auf der Internot an einem Arai-Crosshelm bestaunt und mir für einen Straßenhelm gewünscht habe, und die die Frage nach dem Abzie-



hen oder Auflassen des Helms bei einem verunglückten Motorradfahrer endgültig klärt. Hierbei können Wangenpolster sowie Nackenkranz einfach gelöst werden, sodaß der Helm leicht abgezogen werden kann, ohne daß die Schädeldecke hängen bleibt. Wieso ist da nicht eher jemand drauf gekommen? Laut Arai werden auch alle zukünftigen Modelle über diese Einrichtung verfügen.

WEITERE FEATURES

Es gibt tatsächlich noch unzählige weitere Features, die auf der Straße zwar ebenfalls Sinn machen, aber in erster Linie für den Renn-



„My dad always used to say you buy an expensive helmet for an expensive head!“ Randy Mamola, seit 22 Jahren mit einem Arai unterwegs.

sport bzw. hohe Geschwindigkeiten auf vollverkleideten Maschinen konzipiert wurden. Beispielsweise werden durch den justierbaren Spoiler Luftturbulenzen und -widerstand sowie Geräusche verringert. Andererseits wird durch eine sogenannte Diffusor-Technik eine wesentlich bessere Ventilation gewährleistet, was für den nötigen kühlen Kopf sorgt. Mehr dazu findet ihr unter www.rx-7.com.

Auf der Internot kann man den RX-7 GP schon bewundern, ab Dezember ist er im Handel und bewegt sich mit 749,- Euronen natürlich auch im Top-Preissegment - aber vielleicht muß es zu Weihnachten ja nicht unbedingt das Topmodell sein.